

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Dittmer in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Kassirer von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
zur Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In der Filiale für Inf.-Annahme:
Am Stern, Universitätsstr. 22,
und Köpcke, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,450.
Abonnementpreis viertel, 4/3, incl. Frangirung 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 12 Pf. pro Zeile, 20 Pf.
Größere Schriften laut unferem
Preisverzeichnis. — Tabellenarbeit
nach höherem Tarif.
Reclames unter dem Redactionsstich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Wabatt wird nicht
gegeben. — Abgabe per numerum
oder durch Postnachnahme.

No 226.

Sonntag den 13. August

1876.

Bekanntmachung.

die Drainage-Arbeiten für den Neubau der höheren Mädchenschule am Schletterplatz betreffend.

Da die für diese Arbeiten eingegangenen Offerten nicht zu berücksichtigen gewesen sind, so werden die betreffenden Herren Submittenten ihrer Offerten hierdurch entlassen und jene Arbeiten hiermit anderweitig ausgeschrieben.

Diejenigen, welche dieselben zu übernehmen genehmigt sind, fordern wir hiermit auf, die Bedingungen und Planblätter etc. bei den Herren Architekten Bösenberg und Södel, Elsterstraße 5, II. zu entnehmen, ihre Offerten oder mit den erhaltenen Schiffsstücken, unterschrieben und versiegelt, sowie mit der Aufschrift „Drainage-Arbeiten für den Schulneubau am Schletterplatz betr.“ versehen, spätestens bis zum

16. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

an dem Bauamte abzugeben.

Auswahl unter den Submittenten und jede sonstige Entscheidung wird vorbehalten; auch bleiben die Herren Submittenten an ihre Offerten so lange gebunden, bis sie derselben ausdrücklich entlassen worden sind.

Leipzig, den 11. August 1876.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die Jahreszinsen der Stöcker'schen Stiftung im Betrage von ca. 320 M sind am 1. September d. J. an

„in Leipzig befindliche arme, verschämte Bürgerwitwen“

zu vertheilen.

Ausgeschlossen sind Almosen- oder Armenunterstützungs-Empfängerinnen. Bewerberinnen haben sich bis zum 16. d. M. in der Rathswache unterm Rathshause anzumelden.

Leipzig, den 4. August 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wesserschmidt.

Bekanntmachung.

Der XIX. Armenbezirk, welcher bisher drei Pflagen enthielt, ist neuerlich von uns in fünf Pflagen getheilt worden, von denen

- 1. die Fürberstraße, Jacobstraße, Leibnizstraße, den Kanstädter Steinweg Nr. 14-29 und Nr. 56-66,
- 2. den Kanstädter Steinweg Nr. 67-80,
- 3. die Fregestraße und Waldstraße,
- 4. das Kanstädter, die Canalstraße, Boniatowitschstraße, Elsterstraße, Dorotheenstraße,
- 5. die Frankfurter Straße Nr. 30-55, Lessingstraße, Gustav-Adolfstraße, Auenstraße umfasst.

Die 1. und 2. Pflage wird von dem jetzigen Armenpfleger Herrn Wilhelm, die 3. von dem jetzigen Armenpfleger Herrn Kunath, die 4. von dem jetzigen Armenpfleger Herrn Ernst verwaltet, die 5. ist von dem Kaufmann Herrn Bruno Robert Wohlhart, Lessingstraße Nr. 12, übernommen worden.

Leipzig, den 9. August 1876.

Schleifner. Hentschel.

Die Finanzen der Stadt Leipzig.

1865-1875.

In diesen Tagen hat der Director des hiesigen statistischen Bureau, Herr Premierlieutenant a. D. Ernst Hesse, das erste Heft des städtischen Verwaltungsberichts der Stadt Leipzig für die Jahre 1865-1875 erscheinen lassen. Dieser Bericht wird im amtlichen Auftrage des Rathes und auf Grund amtlichen Materials verfaßt. Das erste Heft behandelt in sehr ausführlicher Weise das wichtige Gebiet der städtischen Finanzen auf den gedachten zehnjährigen Zeitraum und wir entnehmen demselben folgende, für unsere Leser gewiß interessante Mittheilungen.

Der Vermögensausweis der Stadt Leipzig war am 1. Januar 1876 folgender:

Activa.	
Geld	10,587,201 24
Geldscheine der Leipziger Bank	2,010,874 59
Geld	100,504 51
Bausch	178,013 51
Bausch	324,084 9
Bausch	7,448 6
Bausch	21,052 75
Bausch	171,308 9
Bausch	143,414 56
Bausch	155,381 89
Bausch	7,137 89
Bausch	10,183 82
Bausch	216,100 83
Bausch	572,065 96
Bausch	62,873 7
Bausch	27,830 13
Bausch	266,879 31
Bausch	46,886 78
Bausch	676
Bausch	315,123 79
Bausch	64,429 80
Bausch	3,488,750
Bausch	75,000
Bausch	450,000
Bausch	381,311 25
Bausch	176,879 25
Bausch	78,097 50
Bausch	9000
Bausch	185,709 75
Bausch	3000
Bausch	2,180,173 36
Bausch	3,349,247 99
Bausch	1,412,945 21
Bausch	456,282 37
Bausch	42,000
Bausch	93,004 15
Bausch	169,163 31
Bausch	61,544 41
Summa	28,041,394 76

Passiva:	
Stiftungsgelder	343,156 46
Hypothekenschulden	513,027 15
Schuldverschreibungen	1,333,967 99
Unzinsbare Schulden	904,173 28
Jährliche Leistungen	213,247 3
Anleihe vom Jahre 1850	1,260,000
„ „ „ 1856	3,187,500
„ „ „ 1864	3,453,900
„ „ „ 1865	1,130,100
„ „ „ 1866	2,963,400
Summa	15,302,471 81
Bilanz:	
Activa	28,041,394 76
Passiva	15,302,471 81
Vermögen	12,738,912 95

Zur Beurtheilung der vorstehenden Zahlen ist im Bericht gesagt, daß in Folge der Einführung der Städteordnung in Sachsen ein Verzicht auf das Stammvermögen zu Leipzig, wie solches am 5. April 1851 beschaffen worden ist, in den Jahren 1847 bis 1850 angefaßt wurde. Soweit die Kaufpreise der einzelnen Immobilien oder die auf dieselben verwandten Capitalien nicht mehr bekannt waren, wurden die Immobilien abgeschätzt. Bei den Gebäuden wurde die Annahme des Wertes einer Steuerinheit mit 25 M zu Grunde gelegt. Die im Jahre 1851 ermittelten oder geschätzten Werte sind bis jetzt beibehalten worden.

Der triftige Grund für diese Beibehaltung war die Ermüdung, daß mit Rücksicht auf die §§. 30 und 32 der allgemeinen Städteordnung, welche die ungeminderte Erhaltung des der jeweiligen Generation nur zur Ruhmsetzung anvertrauten Gemeindevermögens der Stadtvertretung zur Pflicht machten, es zu bedenklichen Consequenzen führen könne, wenn man nach Maßgabe des mangelnden Zeitwertes eine Vermögensvermehrung bei den Immobilien annähme. Man fürchtete dann auch, für die Verminderungen einsehen zu müssen, die durch den unentschädigten Wegfall von Gerechtigkeiten, die Verwandlung der Kaufbeute bei den Kuxen in Zinsbuche und ähnliche Wechselfälle entstehen könnten. In Folge bloßer höherer Rentabilität sind deshalb nirgends Vermehrungen des Stammvermögens gedacht worden.

Nähmaschinen-Concurrenz

der Leipz. Polytechnischen Gesellschaft.
Leipzig, 12. August. Die Prämierungs-Commission der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft hat auf Grund der von den verschiedenen Fachcommissionen niedergelegten Be-

urtheilungen von den Theilnehmern an dem vom 15. bis 18. Mai d. J. im Schützenhause hierseits stattgefundenen Familien-Nähmaschinen-Concurrenz, Nähen nachbenannten Firmen die beigefügten Auszeichnungen zuerkannt:
Das Ehren-diplom mit goldener Medaille dem Herr G. Reiblinger in Hamburg und Leipzig, als Vertreter der Singer Manufacturing Company in New-York, weil die von ihm ausgestellte Maschine bei besser Construction und sehr guter Ausführung in verhältnismäßig kürzester Zeit alle ausgegebenen Arbeiten am vorzüglichsten erledigt hat.

Eine goldene Medaille den Herren Simerlein u. Willareth, Nähmaschinen-Fabrikanten in München, weil ihre Nähmaschine (System Singer) bei besser Construction eine sehr gute Ausführung zeigte und fast alle ausgegebenen Arbeiten am nächsten tüchtig geliefert hat, obwohl in längerer Zeit.

Eine goldene Medaille den Herren Gebrüder Geißler in Leipzig, weil die von ihnen ausgestellte Näh-Maschine (System Wheeler-Wilson) bei guter Construction und guter Ausführung alle Arbeiten verhältnismäßig gut und schnell erledigte.

Eine silberne Medaille dem Herrn A. Spindler in Leipzig, weil die von ihm ausgestellte Nähmaschine (System Singer) bei guter Construction und Ausführung fast alle Arbeiten gut ausgeführt hat.

Eine silberne Medaille dem Herrn A. Rudolph Jöllner, Nähmaschinen-Fabrikant in Berlin, weil seine Nähmaschine (System Wheeler-Wilson) im Ganzen gut konstruirt und ausgeführt ist und fast alle Arbeiten im Ganzen gut und sehr schnell lieferte.

Die sonst mit in das Concurrenz-Nähen eingetretene Familien-Nähmaschinen haben sich den vorgenannten prämirten gegenüber theils in Construction und Ausführung, theils in der Leistungsfähigkeit unterliegend herausgestellt.

Bei dieser Gelegenheit seien gleichzeitig einige, den Journalen Amerikas entnommene interessante Daten über die Nähmaschinen-Verkäufe daselbst hier wiedergegeben, und zwar über die Verkäufe, wie sie im vorigen Jahre von den hervorragendsten Fabrikanten Amerikas nach eiblichen Angaben gemacht wurden. Danach wurden von der Singer Manufacturing Comp., also der nach dem Obigen mit dem ersten Preise prämirten Firma 249,852 Stück, von der Wheeler-Wilson Manufacturing Comp. 103,740 Stück, von Home Machine Comp. 25,000 Stück, von Grober und Valler S. M. Co. 15,000 Stück und von Wilcox und Gibbs Sewing Machine Co. 14,522 Stück Maschinen abgesetzt. Natürlich sind hier nur die echten Maschinen der betreffenden Nähmaschinen-Fabriken, nicht die nachgeahmten berechnet.

Deutsche Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung in München.

Von Leipziger Kunst-Industrie, ist zuerkannt worden die

- Erste Medaille:
Herrn Apthons Durr.
Die
Zweite Medaille:
Herrn Gantner, Herrmann.
• Schüb, August (Tapetenfabrik).
• Schüb & Juel (Tapetenfabrik).
Die
Dritte Medaille:
Herrn Arnold (Verlagsbuchhandlung).
• Baumgärtner (Verlagsbuchhandlung).
• Conrad & Consmüller (Tapetenfabrik).
• Engelmann, Wih., Dr.
• Ehold & Poppih.
• Frizsche, Gustav.
• Hentel, Richard.
• Herzog, J. R.
• Hofmann, Ernst.
• Käseberg, Hugo.
• Neumann, August.
• Roth & Korroschewig.
• Schneider, Franz.
• Seemann, E. A.
• Strube, Th. und Sohn.
• Tegetmaier, Ferd.
• Velhagen & Klasing.
• Weber, J. J. (Illustrirte Zeitung).
• Wigand, Georg.